

INHALT

Vorwort	7
Einleitung	11
I. 1907—1940	
1. Herkunft und Jugendjahre	15
2. Die Begegnung mit Stefan George	24
3. Die erste militärische Ausbildung	32
4. Die Machtergreifung Adolf Hitlers	41
5. Die Kriegsakademie	51
6. Der erste kriegerische Einsatz	57
7. Berührung mit dem Geist des Widerstandes	68
II. 1940—1943	
1. Im Generalstab	75
2. Das Jahr 1942	90
3. Die Ostfreiwilligen	101
4. Der Weg in die Entscheidung	111
5. Afrika	121
III. 1943—1944	
1. Die Zusage	129
2. Die Männer des Widerstandes	135
3. Der Plan „Walküre“	143
4. Attentatspläne	154
5. Konspirative Methoden	158
6. Stauffenberg und Dr. Goerdeler	170
7. Pläne zur Außenpolitik	175
8. Die Invasion	182
9. Attentatspläne im Juli	189
IV. Der 20. Juli 1944	203

Anhang

Auszüge aus dem Vortrag „Gedanken zur Abwehr feindlicher Fallschirmeinheiten im Heimatgebiet“	223
Brief an Generalfeldmarschall Friedrich Paulus	225
Quellenverzeichnis	
1. Verzeichnis der befragten Personen	227
2. Verzeichnis der ungedruckten Quellen	230
3. Literaturverzeichnis	231
Register	
1. Schlagwortregister	236
2. Ortsregister	238
3. Personenregister	240

Bildtafeln

bei Seite

Frontispiz:	Stauffenberg Anfang 1940 in Hachenburg/Westerwald	
Tafel 1	Die Eltern, Graf und Gräfin Caroline Stauffenberg, mit ihren Söhnen im Jahre 1923 v. l. n. r.: Claus, Bertold, Alexander	16
Tafel 2	Porträtbüste Stauffenbergs von dem Bildhauer Frank Mehnert, 1929. Fotowerkstätte Ingeborg Limmer	17
Tafel 3	Etwa 1937 als Oberleutnant. dpa	32
Tafel 4, oben	Stauffenberg als Fahnenjunker im Jahre 1926	
unten	Auf einer Übung im April 1933	33
Tafel 5	In Hachenburg/Westerwald Anfang 1940	48
Tafel 6, oben	1942 im Führerhauptquartier Winniza (rechts Mertz von Quirnheim)	49
unten	Afrika Frühjahr 1943. Besuch Rommels auf dem Gefechtsstand der 10. Panzerdivision (Mittelgruppe v. l. n. r.: Stauffenberg, v. Broich, Rommel)	49
Tafel 7	Auf einem Gefechtsstand in Afrika Frühjahr 1943 (links Freiherr v. Broich)	64
Tafel 8	Juli 1943, Genesungsurlaub in Lautlingen	65
Tafel 9/10	Brief Stauffenbergs an Ruth von Blomberg vom 25. Dezember 1942	112/113
Tafel 11/12	Brief Stauffenbergs vom 9. Juni 1943 aus dem Krankenhaus in München an Wilhelm Bürklin	128/129

Die Originalvorlagen außer Tafel 2 und Tafel 3 stammen aus Privatbesitz

Tafel 4 unten im Besitz von Hans Walzer

Tafel 6 unten und Tafel 7 im Besitz von Frhr. von Broich
die übrigen im Besitz von Nina Gräfin von Stauffenberg